



Indien – Porträt eines Subkontinents

Symposium vom 7. bis 9. Oktober 2011

Ort: Wolkensteinsaal im Kulturzentrum am Münster, Wessenbergstr.43

Freitag, den 7. Oktober

14.00h bis 14.30h Begrüßung

14.30h bis 15.30h

Subkontinent Indien – Ein landeskundlicher Überblick

Dr. Clemens Jürgenmeyer, Arnold-Bergstraesser-Institut, Freiburg

Indien ist ein faszinierender Subkontinent, der durch ungewöhnliche und häufig verwirrende Vielfalt gekennzeichnet ist. Der Vortrag bietet einen landeskundlichen Überblick und vermittelt grundlegende Informationen zu Geschichte, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dieses vielschichtigen Landes.

16.00h bis 17.30h

Die indische Kastengesellschaft im Wandel der Zeit

Dr. Clemens Jürgenmeyer, Arnold-Bergstraesser-Institut, Freiburg

Das Kastensystem in Indien bildet seit alters her eines jener Merkmale der indischen Kultur und Gesellschaft, die sie für Fremde und Außenstehende schwer verständlich und unbestimmbar machen. Im Vortrag soll aufgezeigt werden, wie stark das Kastensystem auch heute noch das Denken und Handeln der indischen Bevölkerung prägt und welchen Veränderungen das Kastensystem im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Modernisierungsprozess unterworfen ist.

17.30h bis 18.15h Diskussion

3-Tages-Ticket: 25 Euro,

Einzelticket Freitag 10,- /ermäßigt 8,-, Samstag 15,-/ermäßigt 13,-, Sonntag 8,-/ermäßigt 6,-

Kartenvorverkauf: BuchKultur Opitz, Tel. 07531-17777, St. Stephans-Platz 45, Konstanz



Indien – Porträt eines Subkontinents

Symposium vom 7. bis 9. Oktober 2011

Ort: Wolkensteinsaal im Kulturzentrum am Münster, Wessenbergstr.43

Samstag, den 8. Oktober

10.00h bis 10.15h Begrüßung

10.15h bis 11.15h

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit - Dr. B.R. Ambedkars Konversion zum Buddhismus als Kritik an der indischen Kastengesellschaft

Dr. Johannes Beltz, Museum Rietberg, Zürich

Dr. B.R. Ambedkar (1891-1956), erster Justizminister im unabhängigen Indien konvertierte am Ende seines Lebens zum Buddhismus. Mit ihm konvertierten Millionen von ehemals Unberührbaren, die mit dem Religionswechsel eine Emanzipation und Befreiung vom Kastendenken und Diskriminierung erhofften. Mit seinem Aufruf zu Massenbekehrungen setzte Ambedkar Signale für eine umfassende soziale und religiöse Veränderung. Was ist aber aus der Bewegung geworden? Der Vortrag stellt zum einen die Schlüsselpositionen Ambedkars dar, problematisiert zum anderen die Widersprüche und Paradoxien der neo-buddhistischen Bewegung in Indien.

11.15h bis 12.15h

Die größte Demokratie der Welt: Politik, Parteien und Prinzen in Indien

Dr. Uwe Skoda, Universität Aarhus, Contemporary India Study Centre Aarhus (CISCA)

Viele Inder sind zu Recht stolz darauf, in der größten Demokratie der Welt zu leben. Der Vortrag beleuchtet dieses politische System - das in mancher Hinsicht spezifisch indische Züge trägt -, die Vielfalt der Parteien sowie Wahlen auf dem Subkontinent und blickt dabei auch auf die Rolle ehemaliger Könige nach der indischen Unabhängigkeit.

14.00h bis 15.00h

Bilderwelten - Politik and Religion im indischen Alltag

Dr. Uwe Skoda, Universität Aarhus, Contemporary India Study Centre Aarhus (CISCA)

Der visuellen Kultur kommt in Indien - auch vor dem Hintergrund einer relativ hohen Zahl von Analphabeten - eine besondere Bedeutung zu. Im Vortrag wird anhand zahlreicher Beispiele die Geschichte und Gegenwart der ungemein populären Alltagskunst gezeigt, der sogenannten Bazaar- bzw. Kalenderkunst, die in ganz Indien zirkuliert und religiöse, aber auch aktuelle politische Themen aufgreift.



15.00h bis 16.00h

Licht und Schatten des Wirtschaftsbooms in Indien

Prof. Dr. Beate Bergé, Hochschule Konstanz (HTWG)

Indien hat in den letzten Jahren außenpolitisch und wirtschaftlich an Bedeutung gewonnen und wird angesichts seines derzeitigen rasanten Wirtschaftsbooms als eine Großmacht und als eine der zukünftig wichtigsten Wirtschaftsnationen gehandelt. Dieser wirtschaftliche Wandel gilt als eher überraschend, wurde Indien bis vor kurzem ausschließlich als Entwicklungsland wahrgenommen. Im Rahmen des Vortrags sollen daher die Gründe für den Wirtschaftsboom erläutert und der wirtschaftliche Aufstieg dieses in jeder Hinsicht faszinierenden Subkontinentes nachgezeichnet werden.

16.30h bis 17.30h

„India is Shining“ - Von neuem Reichtum und alter Armut

Prof. Dr. Beate Bergé, Hochschule Konstanz (HTWG)

Mit dem Wirtschaftsboom in Indien ist die Hoffnung verknüpft, nun endlich die weit verbreitete Armut bekämpfen zu können und die Lebensbedingungen auch für die Armutsbevölkerung sowohl in den städtischen als auch ländlichen Gebieten zu verbessern. Der Vortrag beschäftigt sich daher mit der sozioökonomischen Entwicklung Indiens und zeigt auf, wer letztlich von dem Wirtschaftsboom profitiert und inwieweit sich ein neues wachstumsbedingtes Wohlstandsgefälle ergibt.

Einzelticket: Samstag 15,-/ermäßigt 13,-



Indien – Porträt eines Subkontinents

Symposium vom 7. bis 9. Oktober 2011

Ort: Wolkensteinsaal im Kulturzentrum am Münster, Wessenbergstr.43

Sonntag, den 9.Oktober 2011

10.00h bis 13.00h

Religiöse Konversion im gegenwärtigen Indien

Dr. Cornelia Mallebrein, Universität Konstanz

Der Subkontinent Indien ist ein Schmelztiegel unterschiedlichster Religionen. Hinduismus und Buddhismus sind hier entstanden, Islam und Christentum in historischer Zeit von außen hinzugekommen. Hunderte von ethnischen Gruppen haben seit jeher ihre eigenen Religionen, und bis in die Gegenwart kommt es zur Entstehung neuer religiöser Bewegungen. Der Vortrag geht der Frage nach, weshalb Menschen im heutigen Indien ihre Religion wechseln. Was sind die Gründe für diese Entscheidungen, und wie wird der Wechsel zur neuen Religion vollzogen? Welche Konsequenzen ergeben sich durch die Konversion für den Einzelnen und die Gesellschaft?

Anschließend Führung durch die Ausstellung „Die vertauschten Götter – Religionswechsel im gegenwärtigen Indien“

Einzelticket: Sonntag 8,-/ermäßigt 6,-